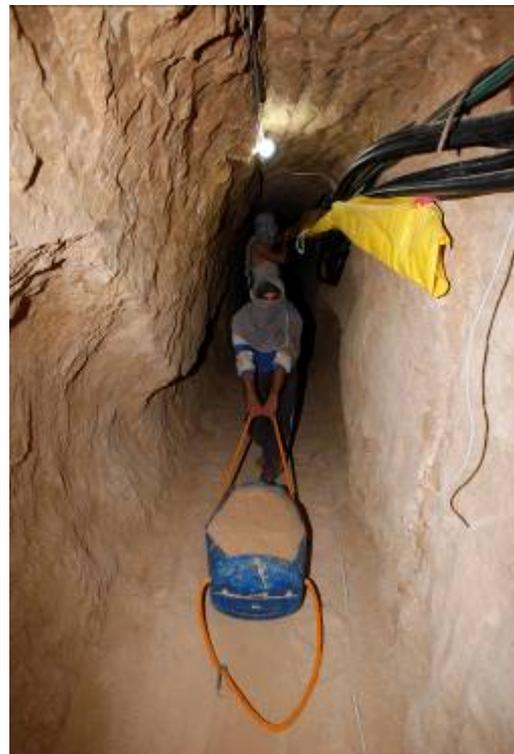




**Informationszentrum für Nachrichtendienst und Terror im
Israelischen Zentrum für das Erbe und das Gedenken des
Nachrichtendienstes (IICC)**

22. Januar 2009

**Hamas bringt ausländische Journalisten an die
ägyptische Grenze, um ihnen zu beweisen, dass
auch nach der Operation "gegossenes Blei" einige
Tunnels weiterhin zum Schmuggel eingesetzt
werden. Mit diesem Ortsbesuch setzt sich die
Hamas über Israel, Ägypten und die
internationale Gemeinschaft hinweg und führt
ihren Kampf um Mitgefühl und Verständnis
weiter, um ein Narrativ des Sieges aufzubauen**



**Schmuggeltunnnes im Gebiet Rafah werden repariert
(Photo: Ibrahim Abu Mousa for Reuters, 22. Januar 2009).**

1. Während der Operation "gegossenes Blei" griff die israelische Luftwaffe das Netz der für den Schmuggel eingesetzten Tunnels in der Region von Rafah in hundertfach an und traf die Tunnels, die sich unterhalb der Grenze zwischen Ägypten und dem Gazastreifen befinden. Trotz der zahlreichen Angriffe wurden nicht alle Tunnels zertört. Einige wurden während und nach den Kämpfen ununterbrochen genutzt.¹ Nach Ende der Operation arbeitet die Hamas mit allen Kräften an der Wiederaufnahme der Tunneltätigkeit – diese Tatsache wurde von der Hamas öffentlich in den arabischen und westlichen Medien stolz verkündet.



Zerstörung von Tunnels : Fotos in einem Hamas Forum (von einem Surfer hochgeladen) – (PALDF Forum, 14. Januar 2009).

2. Im Rahmen des Aufbaus eines "Siegesnarrativs" nach der Operation "gegossenes Blei", brachte die Hamas ausländische Korrespondenten, hauptsächlich aus westlichen Ländern, an die Grenze zwischen Gaza und Rafah ein, um ihnen die Möglichkeit zu geben sich selbst davon zu überzeugen, dass **die Tunnel wie gewohnt weiterfunktionieren und dass Israel eines seiner Hauptziele in der Operation "gegossenes Blei" nicht erreicht hat: die Einfuhr von Waffen in den Gazastreifen durch die Tunnels zu verhindern.**²

3. Während der Operation "gegossenes Blei" berichteten Korrespondenten aus der Region, dass nur etwa die Hälfte aller Tunnel von der israelischen Luftwaffe zerstört worden seien. Die Tunnelbetreiber berichteten den

¹ Eine Zeitung berichtet von einer Delegation ausländischer Ärzte, die während der Operation "gegossenes Blei" durch einen Tunnel in den Gazastreifen eingeschleust wurden (Haaretz, 22. Januar 2009).

² Das hebräischsprachige Bulletin des Informationszentrums für Nachrichtendienst und Terror über die Versuche der Hamas, ein "Siegesnarrativ" aufzubauen, wird in Kürze in englischer Sprache auf dieser Webseite erscheinen.

Korrespondenten, einer der Tunnels seien sogar während der Kämpfe selbst in Betrieb gewesen. Den Berichten zufolge kannte die ägyptischen Polizei die Tunnels und die darin vorgehenden Aktivitäten, zog es jedoch vor, in die andere Richtung zu schauen. (Der Spiegel, 20. Januar 2009).

4. Über die Propagandaerfolge der Hamas hinaus, handelt es sich dabei ganz offensichtlich auch um eine Art Verhöhnung **Israels**, (und des Versuchs, die internationale Gemeinschaft zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen den Schmuggel zu bringen), **Ägyptens**, (und der erklärten Absicht, sich effektiver gegen die Tunnels einzusetzen), der **Vereinigten Staaten** und der **internationalen Gemeinschaft**, die ihre Bereitschaft erklärt hatten, an den Versuchen der Bekämpfung des Schmuggels teilzunehmen.



Ein Al-Arabiya TV Korrespondent untersucht den Eingang eines Tunnels, der nach der Operation "gegossenes Blei" wieder eingesetzt wurde. (Al-Aqsa TV, 20. Januar 2009).



Ein nach der Operation "gegossenes Blei" sofort wieder in Betrieb genommener Tunnel (Al-Arabiya TV, 20. Januar 2009).

Anhang

Schmuggel-Tunnels der Hamas

5. Hamas und die anderen palästinensischen Terror-Organisationen nutzen das Waffenruhe-Abkommen dazu aus, **das zu Schmuggel eingesetzte, umfassende Tunnelnetzwerk in der Region Rafah auszubauen und zu verfestigen**. Unserer Einschätzung nach gab es vor der Operation "gegossenes Blei" ³ einige Hundert Tunnels, die zum grossen Teil zum Schmuggel von Waffen und militärischem Material in den Gazastreifen dienten. Nach der ursprünglichen Schätzung der IDF wurde während der Operation "gegossenes Blei" eine grosse Zahl der Tunnels zerstört oder beschädigt.

6. Das Tunnel-Netzwerk wurde aufgebaut, um einen geordneten, ununterbrochenen Zufluss von Waffen, Terror-Aktivisten und Geldmittel in den Gazastreifen zu garantieren und gleichzeitig Nahrungsmittel, Fertigwaren und Brennstoffe einzuschleusen, wodurch die Versorgungsschwierigkeiten, die aus der von Israel und Ägypten beschlossenen Sperrung der Übergänge entstanden, z.T. ausgeglichen wurden. Die Hamas unternahm keine besonderen Anstrengungen, die Schmuggeltätigkeit zu verheimlichen;⁴ sie **nahm während des Waffenruhe-Abkommen zu und wurde institutionalisiert** und wurde mit der Zeit nicht nur zu einem gewichtigen Faktor in der militärischen Aufrüstung der Hamas und der anderen Terror-Organisationen, sondern auch zu einem integralen Bestandteil des wirtschaftlichen Lebens des Gazastreifen.

7. Die Tunnel-Industrie beruht auf der Notwendigkeit der Hamas und der anderen Terror-Organisationen, Waffen, Nahrungsmittel und Brennstoffe aus Ägypten in den Gazastreifen einzuschmuggeln. Es handelt sich dabei um eine Teilreaktion auf die Schliessung der Übergänge, u. a. des Rafah Übergangs.

³ Britische Journalisten schätzen ihre Anzahl auf zwischen 400 und 600 (Guardian, 22. Oktober 2008, Independent, 25. Oktober 2008).

⁴ Schon vor der Operation "gegossenes Blei" sprach die Hamas offen über den Schmuggel durch die Tunnels und ermöglichte britischen Korrespondenten Interviews mit daran beteiligten Aktivisten. Die Hamas Propaganda stellte den Schmuggel jedoch fälschlicherweise als Notwendigkeit dar, um die sogenannte Blockade zu umgehen und gewisse Waren einzuschleusen, ohne jemals die Waffen, die Geldmittel oder die Terroristen zu erwähnen.

Während des Waffenruhe-Abkommens stellte die IDF ihre Tätigkeit im Gazastreifen ein, was der Tunnel-Industrie die Möglichkeit gab, ohne israelischen Eingriff, mit vollen Kräften zu arbeiten. Vor der Operation "gegossenes Blei" führten die ägyptischen Sicherheitskräfte gewisse Aktionen gegen die Schmuggler durch, sprengten einige Tunnels, nahmen einige Schmuggler fest und beschlagnahmten die Waren. Diese Aktionen waren jedoch **nicht genügend wirksam** und reichten nicht aus, um den Schmuggel einzustellen oder auch **nur sein Ausmass einzuschränken**.

8. Während des Waffenruhe-Abkommens wurde das Tunnel-Netzwerk von der Hamas Regierung **institutionalisiert** und ihrer Gesetzgebung unterstellt (manche Stimmen traten sogar für eine Verstaatlichung der Tunnels ein). Die Hamas beaufsichtigte die eingebrachten Güter, erhob Steuern und verbesserte die Sicherheit in den Tunnels. Die Aktivitäten gehörten zum Kompetenzbereich des **Innenministeriums der Regierung Ismail Haniyas**, um die Hamas Kontrolle über die Tunnel-Industrie zu festigen, die Gewinne zu erhöhen und bessere Sicherheitsbedingungen zu gewährleisten (nachdem es durch häufige Tunneleinstürze und andere Unfälle zu zahlreichen Toten und Verwundeten gekommen war).⁵ **Die Hamas konnte also auf diese Art und Weise, ihre Zufuhr militärischer Güter besser sichern**, und gleichzeitig den Mangel an Gütern und Brennstoffen, unter dem die Zivilbevölkerung litt, etwas lindern.

9. Schätzungen zufolge, waren vor der Operation "gegossenes Blei" **Tausende von Arbeitern und Aktivisten der Terror-Organisationen** daran beteiligt, die Tunnel auszuheben und sie zu Schmuggelzwecken einzusetzen. Nach Artikeln im "British Guardian" und dem "Independent" (22. Oktober und 25. Oktober 2008) arbeiten etwa 6000 **Arbeiter** in der Tunnel-Industrie in Rafah. Kostenvoranschläge für die Ausgrabungen liegen zwischen US \$ 60 000 und US \$ 70 000 pro Tunnel. Die Hälfte dieser Summe geht an den Besitzer des Hauses, unter dem der Tunnel gegraben wird, – die andere Hälfte

⁵ Die Tunnelindustrie forderte während des Baus und im täglichen Einsatz, viele Opfer. Der Tod vieler in den Tunnels arbeitender Palästinenser beunruhigte die Hamas-Regierung, die versuchte, die Zahl der Opfer herunterzuspielen. Das Innenministerium soll von den Tunnelbesitzern verlangt haben, die Familien der Todesopfer zu entschädigen, in dem Versuch, sie dadurch zu erhöhter Sicherheit am Arbeitsplatz zu zwingen. (Paltoday Webseite, 5. Oktober 2008).

dient zur Deckung des Ausgaben für die Ausgrabegeräte und die Gehälter des Tunnelingenieurs und der Arbeiter. Der Gewinn liegt bei schätzungsweise US\$ 30 000 – US\$ 50 000 im Monat. Dem "Independent" nach, liegt der Marktwert eines 'aktiven' Tunnels bei etwa US\$ 150 000.



**Verlegen von Telefonkabeln in den Tunnels
(Hamass's PALDF Forum, 23. Oktober 2008).**

10. Unserer Ansicht nach, wird die Hamas versuchen, die während der Operation "gegossenes Blei" beschädigten oder zerstörten Tunnels so schnell wie möglich **wiederherzustellen**, wodurch sie ein gewisses Mass an **Selbstbewusstsein** Israel und Ägypten gegenüber an den Tag legt. Die Tunnels spielen eine äusserst wichtige Rolle bei der Wiederherstellung der militärischen Infrastruktur der Hamas, da es sich dabei um den Transportweg grosser Mengen von Waffen handelt, die regelmässig in den Gazastreifen fliessen.